

WIE ERLEBEN KINDER UND JUGENDLICHE AUS BIELEFELD DEN ALLTAG MIT CORONA

AG Kinder- und Jugendarbeit während Corona - Nr. 8, Juni 2021

"ES GEHT MIR SEHR GUT" - "MIR IST SO LANGWEILIG": RÜCKBLICK AUF DEN CORONA-SOMMER 2020

RADIO KURZWELLE, BIELEFELDER JUGENDRING, MAI 2020 - MAI 2021

AN 25 DIGITALEN UND ANALOGEN ORTEN WAR RADIO KURZWELLE SEIT MAI 2020 UNTERWEGS, AUCH IN DEN SOMMERFERIEN. ÜBER 100 KINDER, JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE ZWISCHEN 6 UND 21 JAHREN NAHMEN AN DEN REDAKTIONEN TEIL. ZU HÖREN SIND DIE KURZWELLE-MAGAZINSENDUNGEN JEWEILS SAMSTAGS IM BÜRGER*INNENFUNK VON RADIO BIELEFELD.

Zwei Wochen vor den zweiten großen Schulferien mit Corona stimmt der Rückblick auf den Sommer 2020 angesichts aktueller Lockerungen optimistisch. Gleichzeitig ist er aufschlussreich für die Bedarfe in diesem Sommer.

"Corona nervt": <https://www.radiokurzwelle.de/index.php/state1.html>

"Corona Alltag": <https://www.radiokurzwelle.de/index.php/state2.html>

Nahezu alle Kinder und Jugendlichen rechnen damit, künftig mit Corona oder anderen Viren leben und sich an neue Hygienestandards gewöhnen zu müssen. Die meisten mögen die Maßnahmen nicht, akzeptieren sie aber und verhalten sich solidarisch, um ihre Mitmenschen zu schützen (Quelle: "Chancen-Check - Zukunft trotz(t) Corona", 7.5.21, im Rahmen des Dt. Kinder- und Jugend(hilfe)Monitor 2021 der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendhilfe).

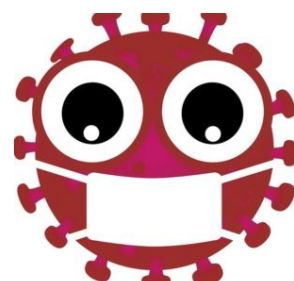
"Corona Ciao": <https://www.radiokurzwelle.de/index.php/state3.html>

Die Berichte der Kurzwelle-Kinder zeichnen das Bild ihrer Lebensumstände in der gesellschaftlichen Mitte. Kinder und Jugendliche aus prekären familiären Situationen äußern sich weniger, seit den Einschränkungen durch die Pandemie noch seltener. Sie sind nun schwerer erreichbar, womit sich auch ihr Einstieg in Förderprogramme und Hilfsangebote verschlechtert oder verspätet.

Stärker denn je, so die Autor*innen des "Chancen-Check", ist der Bildungserfolg von Kindern und Jugendlichen von der Situation in der Herkunftsfamilie abhängig, insbesondere bei materieller Armut: Die Wahrscheinlichkeit, in einer armen Herkunftsfamilie auch in der nächsten Fünfjahresperiode noch arm zu sein, stieg seit Ende der 80-er Jahre schon von 40 auf inzwischen 70 Prozent. Insbesondere

DIESER NEWSLETTER

soll die Situation und das Wissen von sechs- bis 21-Jährigen während der Corona-Pandemie sichtbar machen. Er ist eine Initiative der AG "Kinder- und Jugendarbeit während Corona" im Bielefelder Jugending e.V.



Jugendliche mit Migrationsgeschichte aus prekären Familienverhältnissen nahmen wahr, dass weder eigene berufliche Anstrengungen noch Jobsicherheit sie schützen.

Pandemiebedingt verschärft sich diese Situation. Im Februar 2021, so der Kinder- und Jugendhilfemonitor, gab es 22 Prozent mehr Arbeitslose bei den unter 25-Jährigen als im Vorjahresmonat. Aufgrund von Corona sank die Zahl abgeschlossener Ausbildungsverträge bis Ende 2020 um 11 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Aus Sicht der Kinder- und Jugendarbeit könnte Politik unterstützen, indem sie:

- alle Aktionsplan-Maßnahmen einem Chancen-Check unterzieht: "Erreichen die Maßnahmen tatsächlich ALLE Kinder und Jugendlichen?"
- sich für bundeseinheitlich geregelte Qualitätsstandards zur Teilhabe ALLER jungen Menschen in der Kinder- und Jugendhilfe einsetzt.
- niedrigschwellige Infrastrukturangebote ausbaut statt abbaut.
- die Aufwertung sozialer Berufe unterstützt, um die Effekte von Förderinitiativen nicht verpuffen zu lassen: Laut Monitor der AGJ erwägen aktuell rund 30 Prozent der Fachkräfte einen Stellenwechsel wegen zu hoher Arbeitsbelastung, 17 Prozent denken über Berufswechsel nach.

**DER NÄCHSTE
NEWSLETTER
ERSCHEINT IM
AUGUST**

